

M 8 Operativer Auskunftsbericht

Kreisdienststelle Zwickau

Zwickau, 2. Mai 1988

BSU
000110

OPERATIVER AUSKUNFTSBERICHT

zur Person

Name, Vorname: T. [redacted] Susanne
geboren am: [redacted] in RoBlau 514410
wohnhaft: 9550 Zwickau, [redacted]
Beruf: Puppenspielerin
beschäftigt: Puppenbühne [redacted]
Erfassung in der Abteilung XII: erfaßt im OV "Konzept",
Reg.-Nr.: XIV 1490/86, der KD Zwickau

Die T. [redacted] entstammt einer Familie der Intelligenz. Sie wurde durch das Elternhaus kleinbürgerlich erzogen. Ihr Vater wurde 1980 durch die Kreisdienststelle RoBlau in einem Operativvorgang gemäß § 165 StGB bearbeitet und aufgrund umfangreicher privater Verbindungen nach dem nichtsozialistischen Ausland als Abteilungsleiter eines VEB abgelöst und durch die SED-Kreisleitung RoBlau von seiner Funktion als Leitpropagandist entbunden.

Die T. [redacted] Susanne, bewarb sich 1980 für ein Studium an der Hochschule für Schauspielkunst Berlin, was abgelehnt wurde, da sie "insgesamt keine Gewähr für die Entwicklung zu einer sozialistischen Künstlerpersönlichkeit" bot.

Sie nahm deshalb ein Studium in der Fachrichtung Puppenspiel an der Staatlichen Schauspielschule Berlin auf, welches sie 1983 beendete. [redacted]

wohnhaft: [redacted]

Vom 1. August 1983 bis Oktober 1987 war die T. [redacted] an den Bühnen der Stadt [redacted] als Puppenspielerin tätig. Nach Ablehnung eines beabsichtigten Auslandsstudiums kündigte sie ihr Arbeitsrechtsverhältnis und ging bis März 1988 keiner geregelten Arbeit nach. Im März 1988 nahm sie ihre Tätigkeit als Puppenspielerin an der Puppenbühne [redacted] auf, wo sie gegenwärtig tätig ist.

Operativ bedeutsam ist, daß sie seit vielen Jahren umfangreiche und enge Kontakte zu reaktionären Vertretern der evangelisch-lutherischen Kirche unterhält und selbst offen pazifistisch und negativ-feindliche politische Ansichten vertritt.

Seit 1984 ist sie regelmäßige Teilnehmerin des "Königswalder Friedensseminars". Darüber hinaus nahm sie an überregionalen Treffen oppositioneller Friedenskreise sowie "Feminismus-Gruppen" der evangelisch-lutherischen Kirche teil. Seit Oktober 1987 engagiert sich die T. äußerst tiefgründig im Rahmen der Aktivitäten des sogenannten "Konziliaren Prozesses" in Zwickau und beteiligt sich an allen Aktivitäten unter Leitung der Person

K. Erwin
geboren am:
wohnhaft:
Erfassung in
der Abt. XII:

[REDACTED] in Nidda
[REDACTED]
erfaßt im OV "Konzil",
Reg.-Nr.: XIV 51/88, der KD Zwickau.

BStU

000111

Die T. ist eine verfestigte Vertreterin der "Kirche von Unten" und unterhält zahlreiche Kontakte und Verbindungen zur Zionskirchgemeinde und zur "Umweltbibliothek" Berlin. Über diese Kreise besorgte sie mehrfach die Exemplare der "Grenzfälle", die sie in Zwickau weitergab und intern verbreitete. Regelmäßig hält sich die T. in Berlin zu Konsultationen und zur Festlegung des abgestimmten konzeptionellen Vorgehens dieser oppositionellen Kräfte auf.

Seit Herbst 1987 hat die TRAUER, Susanne, gemeinsam mit der Person

M. geb. L. Petra
geboren am:
wohnhaft:
beschäftigt:

[REDACTED] in Zwickau
9540 Zwickau, [REDACTED]
[REDACTED] Zwickau als
Museumsassistentin

Erfassung in
der Abt. XII:

erfaßt im OV "Konzept",
Reg.-Nr.: XIV 1490/86, der KD Zwickau

die Leitung des sogenannten "Feminismus-Kreises" am Evangelisch-lutherischen Dom "St. Marien" Zwickau übernommen. Beide Personen sind bestrebt, diesen "Feminismus-Kreis" in die oppositionelle Tätigkeit im Rahmen des sogenannten "Konziliaren Prozesses" in Zwickau einzubeziehen und unter seinem Deckmantel eine Plattform des politischen Untergrundes zu entwickeln. Gleichzeitig tritt die T. für die Gründung einer "Umweltbibliothek" in Zwickau nach dem Vorbild der Zionskirchgemeinde Berlin ein. Dabei tritt sie als maßgeblicher Inspirator und Organisator in Erscheinung, und es besteht die Absicht der Zwickauer Kirchenkreise, daß sie zukünftig die Leitung dieser "Umweltbibliothek" in Zwickau übernehmen soll.

W. Müller
Müller
Hauptmann